

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 73 (1922)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einem Minimum über Südschweden eine Tiefdruckzone von der Biskaya-see nach dem Kontinent eindrang. In der Folge verlagerte sich der tiefe Druck nach dem Süden; es setzten nordöstliche Winde ein, und die Temperatur ging vom 21. an auf und unter Null zurück, so daß auch im Mittelland die zeitweiligen Niederschläge als Schnee fielen und vom 23. an für ein paar Tage noch einmal eine Schneedecke bestand. Das Nahen einer neuen Depression von NW brachte um den 25. etwas lichtere Bewölkung; nach der Verschiebung des Depressionszentrums nach Osten wurde die Witterung aber wieder sehr trübe und es fiel mit Ausnahme des äußersten Westzipfels des Landes zeitweise etwas Schnee.

Dr. R. Billwiler.

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Bern. Kreisförsterwahl. An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten auf Ende März zurückgetretenen Herrn Oberförster Jos. Helg hat der Regierungsrat zum Oberförster des XVI. Forstkreises, Delsberg, ernannt Herrn Paul Maillat, von Courtedour, bis anhin Forstadjunkt in Roches.

Bücheranzeigen.

Der Gebrauchshund, seine Erziehung und Dressur. Von Hegendorf. Dritte, neu bearbeitete Auflage. Mit 60 Textabbildungen nach Zeichnungen von W. Arnold und nach phot. Aufnahmen. Berlin 1921, Verlagsbuchhandlung Paul Parey.

Von denselben Gesichtspunkten geleitet wie Oberländer, will auch Hegendorf einen Gebrauchshund züchten und erziehen, der allen Anforderungen der Jagd gewachsen ist und durch dessen Mitarbeit die Jagd durchaus ihren sittlichen Wert erhält und in ethischer und ästhetischer Hinsicht untadelhaft dazustehen vermag. Im Gegensatz zur reinen Parforcedressur Oberländers in ihrer starren Anwendung soll der Hund durch gute, freundliche Jugenderziehung und individuelle Behandlung zu den für jede Arbeit in Wasser, Feld und Wald erforderlichen Fähigkeiten abgerichtet werden.

Das Buch behandelt in einem ersten Teil Rasse und Bau der in Betracht kommenden Hunde, deren Züchtung und Aufzucht, Erziehung und hauptsächlich Jugend-Behandlung im ersten Lebensjahre. Im zweiten Teil folgen die Anweisungen für die Dressur mit ihren Übungen bezüglich des Apportierens, des Todverbellens, des Ablegens, der Riemenarbeit und des Verhaltens im Wasser. In den übrigen Teilen wird der eingehendsten Anleitung gegeben, wie die durch Veranlagung und Dressur dem Hunde innewohnenden Eigenschaften ihre Nutzenanwendung finden bei der praktischen Ausübung der Jagd, in der Führung im Felde, im Walde und im Wasser, auf Nutz- wie auf Raubwild.

Es mutet einen äußerst angenehm an, durch das ganze Buch die große Liebe und das Verständnis für den treuen Begleiter des Jägers herauszulesen und mit welcher Sorgfalt, unter Vermeidung von Gewaltmitteln, aus dem Hunde herausgeholt wird, was dessen Intelligenz und Veranlagung zu bieten imstande sind. Wohl dem

Weidmann, dem ein solcher Gehilfe bei der Jagd zu eigen ist, mit welchem er imstande ist, dieselbe auf die höchste Stufe der Weidgerechtigkeit zu bringen. Wer sich in das Werk vertieft, bekommt die Überzeugung, daß es auf vorgezeichnetem Wege möglich ist, sich denselben selbst zu erziehen.

Von aktuellerer Bedeutung wie für die heutige Zeit, wo durch den Krieg und dessen Folgen der Wildstand in Deutschland und Österreich unsäglich hat leiden müssen, ist die Erziehung von firmen Gebrauchshunden noch nie gewesen. Es gilt nicht nur, die Jagd auf schonendste und gerechteste Art auszuüben, sondern auch der Wildhege äußerste Beachtung zu schenken und da ist es wieder der ferme, schneidige Gebrauchshund, der den Jäger in der Bekämpfung jeglichen Raubgesindels, auch das der menschlichen Sippe angehörende, erfolgreich zu unterstützen vermag. — Auch dem Schweizer Jäger, so weit er, wie in den Revierkantonen, als Heger aufzutreten berufen ist, darf die Anschaffung des Werkes und die Anwendung der darin enthaltenen Zeitsätze und Lehren, wärmstens empfohlen werden. H.

VIII. Naturwissenschaftliche Studienreise nach den Mittelmeerländern.

Reiseziel: Korsika.

Die Insel Korsika ist bekannt durch die herrlichen Küstenseenerien, wilde Gebirgsnatur, ausgedehnte Bergwälder aus Pinus Pinaster, Laricioföhren und Buchen. Es ist das Land der Macchies und der Bendetta. Zentrum einer reichen Flora mit vielen, oft sehr engverbreiteten Endemismen.

Reisedauer ca. 3 Wochen. Abreise um den 25. Juli 1922.

Reiseroute: via Gotthard-Genova nach Livorno, Überfahrt nach Bastia. Besuch des Cap Corso und des Col de Teghime; von der Gebirgsstation Bizzavona Excursionen in die Gebirgswälder, Besteigung des Mt. Cinto und des Mt. d'Oro, Besuch von Ajaccio, der Gallanques und über Givisa zurück. Event. Abstecher in das Kalkgebiet von Bonifacio und in die Korkeichenregion von Porto Vecchio.

Kosten: Einschreibgebühr zur Deckung der vorbereitenden Auslagen Fr. 12, einzuzahlen mit der Anmeldung an den Unterzeichneten. — Allgemeine Kosten zirka Fr. 650 für Studierende und Dozenten der E. T. H., ca. Fr. 800 für weitere Teilnehmer, einzuzahlen bis spätestens 22. Juni bei Leu & Cie. auf Konto „Professor Rikli, Korsikareise“. Auf diesem Konto können auch Privatgelder eingezahlt werden; sie können während der Reise jederzeit successive zurückgezogen werden. Provision 8 %. Die Abrechnung über die Privatgelder erfolgt nach Schluß der Reise auf Grund des mittleren Kurses der Lire bzw. des französischen Franken.

Notiz. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (20–25). Sollte die Zahl der Anmeldungen erheblich höher sein, so könnte eine Teilung in zwei Gruppen in Frage kommen. Die zweite Gruppe würde Ende August oder Anfang September reisen. Es wird daher gebeten, anzugeben, wer event. auch mit der zweiten Gruppe reisen könnte. — Anfang Juli erscheint Zirkular Nr. 2 mit weiteren Mitteilungen und der Teilnehmerliste. Vor der Abreise finden 2–3 Vorbesprechungen statt.

Die für das Frühjahr 1922 in Aussicht genommene Reise nach Kleinasien mußte politischer Verhältnisse wegen auf 1923 verschoben werden.

Literatur: M. Rikli. Botanische Reise Studien auf einer Frühlingsfahrt durch Korsika. Zürich, Fäsi und Beer, 1903.

Zürich, im März 1922.

Prof. M. Rikli, Gladbachstraße 44.

Inhalt von Nr. 6

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Badoux.

Articles: Le Cenangium Abietis Duby, un nouveau champignon parasitaire de l'épicéa. Par H. Badoux. — La sistemazione idraulico-forestale dei bacini montani d'Italia. Par C. Albisetti. — Affaires de la Société: Programme provisoire pour la réunion annuelle, à Altdorf. — Nos morts: † Nicodème Kathriner, inspecteur forestier cantonal, à Sarnen. — Communications: Sur la toxicité de l'if. — Chronique: Confédération: Rapport sur la gestion en 1921. — Cantons: Valais. — Etranger: Mort de M. Emile Cardot. — Divers: Effectif du bétail en Suisse. — Voyage scientifique en Corse — Bibliographie.